

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
35 (1888)**

44 (1.11.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-703963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-703963)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 S

1888. Donnerstag, 1. November. **N^o. 44.**

Gefundene Sachen.

1 Regenschirm, 1 große eiserne Kette, 1 Notizbuch, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Brille, 1 Handkoffer mit Inhalt, 1 Granatarmband, 1 Pelzmütze.

Oldenburg, 1888 Oktober 23.

Stadtmagistrat.

Beseler.

Bekanntmachungen.

1) Der Hülfswächter Hinrich Lüning zu Ewersten ist als städtischer Vollwächter bestellt und verpflichtet.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 20. Oktober 1888.
v. Schrenck.

2) Der vom Magistrat und Gesamtsstadtrath in vereinigter Versammlung zum Rathsherrn gewählte Bankdirektor G. Propping hieselbst ist heute verpflichtet und in seinen Dienst eingeführt.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 22. Oktober 1888.
v. Schrenck.

3) Am **Mittwoch, den 7. November d. J.,**
Mittags 12 Uhr,

sollen die aus dem Abbruch des städtischen Badeschiffes stammenden Gegenstände, als: Balken, Pfosten, Bretter, Thüren, Fensterrähme, Dachpappe etc. auf dem städtischen Lagerplatze am Stau öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ferner werden dann auch 8 Pontons, welche aus den beiden städtischen Badeschiffen stammen, zum öffentlichen Aufsatze gelangen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 23. Oktober 1888.
v. Schrenck.

Oeffentliche Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Gesamtstadtraths am 16. Oktober 1888, Abends 6 Uhr, im Rathhaussaale.

Es wurde verhandelt:

I. vom Gesamtstadtrath:

1. An Stelle des auf seinen Wunsch als Armenvater abgegangenen Rathsherrn Becker wurde auf Vorschlag der Armenkommission der Kaufmann Julius Pape hieselbst gewählt.

2. An Stelle des auf seinen Antrag als Armenvater ausgeschiedenen Rentners Gröning wählte der Gesamtstadtrath auf Vorschlag der Armenkommission den Rentner J. H. Wessels, Ofenerstraße hieselbst.

II. vom Stadtrath:

3. Das Schreiben des Magistrats vom 17. September d. J., betr. Erlaß des Zuschlags an Schulgeld für die Anwohner der Nordseite der Haareneschstraße, wurde mitgetheilt. — Der Stadtrath hielt eine kommissarische Vorberathung dieser Angelegenheit für zweckmäßig und überwies die Sache der Finanzkommission zur Berichterstattung.

4. Die auf der Tagesordnung stehende Angelegenheit, betr. Zahlung einer Entschädigung von 600 M an die Ortskrankenkasse, wurde auf vorher ausgesprochenen Wunsch des zur Theilnahme an der heutigen Sitzung verhinderten Stadtrathsmitgliedes Högl abgesetzt.

5. Der Antrag des Magistrats vom 15. September d. J., betr. Nachbewilligung von 200 M zum Voranschlage der Mittel- und Volksschulen pro 1888/89 für die Handarbeits-Inspectrice Lina Meinardus, wurde unter der Voraussetzung angenommen, daß die gedachten 200 M einen Theil der dem Frl. Meinardus für Inspection des Handarbeitsunterrichts bewilligten Vergütung (von 600 M) bilden.

6. Der Antrag des Magistrats vom 14. September d. J. um Nachbewilligung von 28 M 15 S zum Voranschlage der Mittel- und Volksschulen pro 1888/89 für kleine Anschaffungen und Reparaturen für die Stadtmädchenschule, wurde angenommen.

7. Der Antrag des Magistrats vom 26. September bezw. 12. Oktober d. J. um Uebernahme von Kurkosten im Betrage von 36 M 80 S für den im Dienst verletzten Hülfswächter Gustav Heinrich Wilh. Punkte auf die Stadtkasse, ferner um Zahlung der Vergütung eines Hülfswächters für die Zeit, während welcher Punkte dienstunfähig gewesen ist, im Betrage von 28 M 75 S, und endlich um Bewilligung einer Summe

von 50 *M* als verloren gegangenen Verdienst in seinem Geschäft als Schuhmacher, wurde angenommen.

8. Auf Antrag des Magistrats vom 6. d. M. wurde beschlossen, das städtische Badeschiff, und zwar sowohl den Oberbau als auch die Pontons zum öffentlichen Verkauf zu bringen und zwar in der vom Magistrat vorgeschlagenen Weise.

9. Die Rechnung der Straßencasse pro 1885/86 wurde nach den Anträgen der Devisionskommission festgesetzt. Zu § 14 der Ausg. wurden 39 *M* 77 *S* nachbewilligt.

10. Der Antrag des Magistrats vom 12. Oktober d. J. um Vorausbewilligung von 14 000 *M* zum Ankauf des Hauptziegelbedarfs für den Bau einer Stadtmädchenschule an der Milchstraße wurde zur Zeit abgelehnt.

11. Der Antrag des Magistrats vom 11. Oktober d. J. um Bewilligung einer jährlichen Unterstützung von 500 *M* für den dauernd dienstunfähigen Hülfspolizeidiener Behrens wurde mit der Maßgabe angenommen, daß die Bewilligung alljährlich beim Stadtrath zu beantragen sei.

Mit der vom Magistrat beabsichtigten Annahme des Nachwächters Schulz als Hülfspolizeidiener gegen eine tägliche Vergütung von 2 *M* 50 *S* erklärte sich der Stadtrath einverstanden. Hinsichtlich der Pensionsberechtigung des Schulz wurde beschlossen, daß demselben sein Pensions-Anspruch gemäß § 15, Z. 1 des revid. Statuts I verbleibe, und zwar auch ferner nur in derjenigen Höhe und demjenigen Betrage, welchen er zu beanspruchen haben würde, wenn er in seinem Dienst als Wächter verblieben wäre.

12. Das an den Stadtrath gerichtete Gesuch einiger Gemüsehändler, betr. Benutzung des Marktplazes, wurde mitgetheilt und, nachdem der Magistrat bezügliche Auskunft ertheilt hatte, für erledigt erklärt.

III. vom Magistrat und Gesammtstadtrath:

13. An Stelle des als Rathsherr ausgeschiedenen Oberintendanten Meinardus wurde mittelst geheimer Abstimmung der Bankdirektor Propping mit 15 Stimmen gewählt. — Außerdem erhielten der Bankdirektor Hegemann 5 und der Kaufmann Ernst Mencke 1 Stimme.

Chronologisches Verzeichniß der im Archive der Stadt Oldenburg aufbewahrten Urkunden.

(Schluß.)

1707.

Nr. 170. Confirmation des Recesses wegen der Cinquartierungslast vom Jahre 1644 (Nr. 155).

1709.
Nr. 171. Lehnbrief wegen Euerden von Friedrich I., König von Preußen.
1714.
Nr. 172. Lehnbrief wegen Euerden von Friedrich Wilhelm, König von Preußen.
1722.
Nr. 173. Confirmation der Privilegien wegen des Handels nach Norwegen.
1741.
Nr. 174. Lehnbrief wegen Euerden von Friedrich II. von Preußen.
1773.
Nr. 175. Lehnbrief wegen Euerden von Friedrich II., König von Preußen, auf den Rathsherrn J. P. Ritter.
1785.
Nr. 176. Lehnbrief wegen Euerden von Friedrich II., König von Preußen, auf den Rathsherrn Schröder.
1788.
Nr. 177. Lehnbrief wegen Euerden von Friedrich Wilhelm II., König von Preußen.
1798.
Nr. 178. Lehnbrief wegen Euerden von Friedrich Wilhelm III. von Preußen.
1625.
Nr. 179. Kaufbrief über das in der Mühlenstraße hieselbst belegene, ehemalig Webersche Haus. Ausgestellt vom Gräflich Oldenburgischen Voigt Butjenter, Verkäufer, im Namen seiner Ehefrau, seiner Erben und seinem eigenen Namen, an Ludolf Stedingk, dessen Ehefrau Gertrud und Erben.
1647.
Nr. 180. Kaufbrief über dasselbe Wohnhaus. Christoph Ludolph Stedings pp. Verkäufer, Kloppenburg, Käufer.
1694.
Nr. 181. Kaufbrief über denselben (Nr. 179) Gegenstand. Kloppenburgs Erben, Verkäufer, Receptor Hinrich Wardenburg, Käufer.

Verantwortlicher Redacteur: Beseler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.